

EINLEITUNG

Nach sechsjähriger Tätigkeit im OECD- und ÖEP-Programm legte Dr. Günter MÜLLER das Amt des Projektleiters nieder, da er im Juli 1979 an die Abteilung "Gewässeraufsicht und Gewässerschutz" des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung berufen wurde. An dieser Stelle scheint es besonders angebracht Dr. MÜLLER für die Einsatzfreude und den weit über eine 40-Stunden Woche hinausgehenden Arbeitseifer den Dank aller am Projekt Beteiligten auszusprechen.

Die Weiterführung der projektrelevanten Forschungsarbeiten wurde nicht durch eine Neuanstellung, sondern durch intensivierete Vergabe von Werkverträgen garantiert. Diese Art der Themenbearbeitung soll auch in Zukunft beibehalten werden.

Da die Jahresberichte eine Auflage von nur 500 Stück besitzen werden sie gezielt an einschlägige Institute, Universitäten und Bibliotheken versandt. Die englischsprachige Zusammenfassung sowie Beschriftung der Tabellen und Graphiken ermöglicht auch den wissenschaftlichen Gedankenaustausch mit dem fremdsprachigen Ausland. Die folgende Anzahl ausländischer Institute und Bibliotheken erhalten jährlich den Jahresbericht (Arb. Lab. Weyregg).

Bundesrepublik Deutschland	28
Bulgarien	2
Canada	7
CSSR	3
Dänemark	2
DDR	3
England	4
Finnland	4
Frankreich	4
Israel	1
Italien	5
Polen	4
Schweden	3
Schweiz	6
Spanien	1
Ungarn	1
UDSSR	1
USA	7

Die Arbeiten an der Seenkette wurden wie im einleitenden Artikel des Jahresberichtes 1978 erwähnt weitergeführt. Als neue Problematik ergab sich die Notwendigkeit einer intensiveren Untersuchung der Fuschler Ache, die mit fast 60 % Anteil am gesamten Phosphoreintrag als Hauptnährstofflieferant des Mondsees anzusprechen ist. Da über die Ergebnisse der im Rahmen des ÖEP durchgeführten Untersuchungen anschließend berichtet wird, soll im folgenden die Zusammenarbeit mit anderen Instituten und Kollegen Erwähnung finden.

Dr. Dave JEWSON, Univ. Ulster und Dr. Martin DOKULIL führten in der ersten Augustwoche 1979 ATP-Bestimmungen

am Attersee, Mondsee und Wallersee durch, um an Gewässern mit unterschiedlichem Trophiegrad die "energy charge" des Planktons zu bestimmen. Von 18. - 26.8. untersuchten Prof. Dr. Stjepko GOLUBIC und Susan CAMPELL, beide Univ. Boston, mit Prof. Dr. Jürgen SCHNEIDER, Univ. Göttingen, die Krustensteine am Attersee, wobei *Cyanostylon microcystoides* neu für den Attersee nachgewiesen wurde. Neben der Untersuchung von Krustensteinen im Schelfgebiet des Attersee-Westufers führten Prof. SCHNEIDER und seine Dissertanten Dipl. Geol. Holger Windolf und Frank Nissen gemeinsam mit Dr. Jens MÜLLER, TU München eine sediment-echographische Aufzeichnung des Attersee-Grundes durch, welche die Basis für ein im Frühjahr 1980 unternommenes Bohrprogramm mit Dr. Michael STURM, EAWAG, war. Einige Ergebnisse der Göttingen Kollegen sind in diesem Jahresbericht zu finden.

Im Sommer 1979 war Herr Johan BASMI, Univ. Bogor, Indonesien, im Rahmen des UNESCO International Post-Graduate Training Course on Limnology Gast im Labor. Er bearbeitete das Problem der Phytoplankton-Ausdrift am Fuschlsee.

Für 1980 ist neben der Durchführung der Routine-Arbeiten die Fertigstellung folgender Untersuchungen geplant: 1) eine meteorologische Charakterisierung des gesamten Einzugsgebietes der Seenkette wobei auch eine speziell aufs Gebiet ausgerichtete Isohyetenkarte erstellt wird (Dr. MAHRINGER, Salzburg).

2) die Erstellung der Düngemengen, des Viehbestandes, der Bevölkerungszahlen, der Fremdenverkehrszahlen, der Bodennutzung und Bodentypen im engeren Attersee-einzugsgebiet durch Herrn Gottfried SCHINDLBAUER, Salzburg.

3) die Ausarbeitung verschiedener hydrologischer Modelle, die die Beziehungen zwischen Niederschlag und Abfluß vorhersagbar machen sollen durch Dr. Kurt FEDRA, IIASA, Laxenburg.

4) eine Kartierung der Makrophyten des Attersees an ausgewählten Standorten zum Ziel der trophischen Charakterisierung der Uferstrecken und Buchten durch Prof. HOLZNER, Univ. Bodenkultur, sowie Fr. Bea EDLINGER und Fr. Dien HEGGER, Univ. Nijmegen, Holland.

Weiters wird in Zusammenarbeit mit dem ReinhaltEVERBAND Attergau versucht, die Menge der dem Attersee durch die Ringkanalisation ferngehaltenen Nährstoffe zu quantifizieren.

Anfragen sind zu richten an:

ÖEP - Labor, A - 4852 Weyregg Nr. 3

Tel. 07664/386

oder direkt an die Sachbearbeiter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus dem Labor Weyregg](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [4_1980](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [EINLEITUNG 2-5](#)